**Fachforum Globales Lernen**
**Rheinland-Pfalz**

**16. September 2026**

# Teilhabe – mal ernst gemeint?!

## Adultismuskritische Perspektiven für die Bildungsarbeit

Viele junge Menschen berichten, dass sie sich in zentralen gesellschaftlichen Debatten nicht gehört fühlen – sei es bei Fragen rund um Wehrpflicht, den Umgang mit der Corona-Pandemie oder angesichts globaler Krisen wie dem Klimawandel. Entscheidungen, die ihr Leben unmittelbar betreffen, werden häufig ohne ihre gleichberechtigte Beteiligung getroffen.

Diese Erfahrungen sind Ausdruck des Phänomens *Adultismus*: Es ist eine gesellschaftlich ausgrenzende Haltung gegenüber jungen Menschen aufgrund ihres geringen Alters und ihrer angenommenen Unreife. Es ist zwar die Aufgabe von Erwachsenen, Kinder zu schützen und zu ernähren. Doch die Schutzbedürftigkeit wird oft als Schwäche interpretiert und Kinder als unfertige Wesen angenommen, denen die Vernunft der Erwachsenen noch fehlt.

Gleichzeitig ist mit den Protesten von Fridays for Future unser gesellschaftliches Bewusstsein für die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels gestiegen. Im Gespräch bringen junge Menschen konstruktive Antworten auf Probleme ein – basierend auf einem starken Gerechtigkeitssinn.

Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung und andere Ansätze der Lerner*innen-zentrierten Bildungsarbeit möchten die Meinungen und Ideen junger Menschen ernst nehmen. Es ist Wunsch, Räume für die freie Gestaltung von Engagement für ein gerechteres Morgen zu öffnen. Doch das erschweren Zeitnot, feste Strukturen und auch die Haltung gegenüber jungen Menschen. Wie können wir diese sowie unsere Kommunikations- und Arbeitsweise *adultismuskritisch* überdenken und so eine selbstbestimmtere gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen fördern?

Das jährlich stattfindende Fachforum Globales Lernen wird vom Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V. und dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz veranstaltet und richtet sich an Lehrkräfte, Schüler*innen ab der Klasse 10 und alle Bildungsakteur*innen, die an Themen des Globalen Lernens interessiert sind.

| | |
|---|---|
| **Termin** | Mittwoch, 16. September, 10-17 Uhr<br>Optional: Vernetzung am Vorabend in Vallendar (siehe Anmeldung) |
| **Ort** | Freiherr-vom-Stein-Gymnasium (Betzdorf-Kirchen) |
| **Anmeldung** | https://eveeno.com/FachforumGL2026 |
| **PL-Nummer** | 26ST025401 |

*Das Fachforum ist vom Pädagogischen Landesinstitut als Lehrkräfte-Fortbildung anerkannt, für Schüler*innen kann eine Beantragung auf Freistellung vom Unterricht ausgestellt werden. Bei Fragen zum Inhalt, zu organisatorischen Fragen oder zur Barrierefreiheit melden Sie sich gerne per E-Mail an: bildung@elan-rlp.de.*

ELAN

Rheinland-Pfalz **entwickeln** *für Eine Welt*

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

# Programm

| | |
|---|---|
| 09:30 Uhr | **Empfang, Registrierung und Kaffee** |
| 10:00 Uhr | **Begrüßung, Einführung und Kennenlernen**<br>Moderation: Fachpromotor*in für Globales Lernen (ELAN) & Til Orthen (Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums) |
| 10:30 Uhr | **Impulsvortrag und Gesprächsrunde**<br>**Vortrag: Ursachen und Folgen von Adultismus.**<br>**Eine begriffliche und gesellschaftliche Einordung**<br>Keywords: Kinderrechtsbewegungen, arbeitende Kinder, Verständnis und Formen von Adultismus, Bedeutung und Ansätze für die Bildungsarbeit<br>Philip Meade (Fachautor zu Adultismus; Vorsitzender von ProNATs e.V.)<br><br>**Moderierte Gesprächsrunde mit**<br>Hannah Rippe (Landesjugendbeirat RLP)<br>Univ. Prof.'in Dr. Tanja Betz (JGU Mainz, Leitung 4. Kinder- und Jugendbericht RLP)<br>Alexander Kellersch (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung)<br>Philip Meade (Fachautor zu Adultismus; Vorsitzender von ProNATs e.V.) |
| 13:00 Uhr | **Mittagessen**<br>Optional ab 13:30 Uhr: Führung durch die Schule |
| 14:00 Uhr | **Workshops (siehe Beschreibung)** |
| 15:45 Uhr | **Kaffeepause** |
| 16:00 Uhr | **Music meets Arts**<br>Musikalisch begleitete Präsentation eines Kunstprojektes zum Thema Kinderrechte |
| 16:15 Uhr | **Praxisimpulse konkret: Adultismuskritische Ansätze umsetzen**<br>Visuelle Kurzdarstellung ausgewählter Projekte und Kurzinterviews mit den Referent*innen zu zentralen Herausforderungen und Lernerfahrungen |
| 16:55 Uhr | **Verabschiedung** |

Das Fachforum Globales Lernen ist eine Kooperationsveranstaltung des Ministeriums für Bildung, des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerks (ELAN) und der Eine Welt-Fachpromotion Globales Lernen im Rahmen des Eine Welt-Promotor*innen-Programms.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

und der Landesregierung Rheinland-Pfalz
RheinlandPfalz STAATSKANZLEI
RheinlandPfalz MINISTERIUM FÜR BILDUNG

in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz.
ELAN Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz

# Workshops

**WS1: Methodencheck! Wie Lebensrealitäten arbeitender Kinder machtsensibel abbilden?**
Im Globalen Lernen erschließen wir uns Globalisierungsprozesse durch die Linse von Alltagsprodukten wie dem Kakao, der Jeans oder dem Smartphone. Junge Menschen in Deutschland verknüpfen ihre Lebensweise mit Arbeitsverhältnissen entlang der jeweiligen Produktlieferkette. Schon seit längerer Zeit wird auf den Unterschied zwischen ausbeuterischer und nicht-ausbeuterischer Kinderarbeit aufmerksam gemacht, die arbeitenden Kinder kommen jedoch weiterhin kaum als Subjekte vor. Oder: Es werden Geschichten *über sie* von meist *weißen* Erwachsenen aus der Bildungsszene erzählt. In diesem Workshop werden Bildungsmaterialien aus den Bereichen Kakaoanbau, Textilindustrie und Rohstoffabbau aus adultismuskritischer Perspektive analysiert. Was ist bei ihrem Einsatz zu berücksichtigen? Wie könnten wir künftig echte Stimmen von arbeitenden Kindern transportieren? Wie könnte ein Interview mit Kindern sensibel gestaltet sein?
*Mit Anne Nibbenhagen (Christliche Initiative Romero e.V.) und einem Videobeitrag von Dr. Sylvestre Kouakou (freier Referent)*

---

**WS2: Jetzt reden wir! Adultismuskritik aus der Sicht von Jugendlichen**
Welche Fragen werfen der Begriff „Adultismus“ und die Auseinandersetzung mit Kinderrechten bei jungen Menschen selbst auf? Der Workshop zeigt Ergebnisse aus einem projektorientierten Unterricht, der inhaltlich und methodisch explizit nicht-adultistisch gestaltet ist. Er baut darauf auf, den Schüler*innen Freiräume zu geben, kreativ zu werden. Individuell, aber auch gemeinsam im Dialog, werden eigene Ideen und Fragestellungen zum Thema Adultismus verfolgt. Im Workshop präsentieren Schüler*innen verschiedener Jahrgangsstufen theoretische, literarische, szenische und künstlerische Arbeiten, die Ergebnis dieser Projekt- und anderer Unterrichtseinheiten sind. Ausgehend von diesen Impulsen bietet sich die Möglichkeit, in einen Diskurs der Generationen zu treten. In vielfacher Hinsicht sollen inspirierende Impulse für die Bildungsarbeit gesetzt werden.
*Mit Schüler*innen des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Betzdorf*

---

**WS3: Echte Teilhabe jetzt! Oder entscheiden am Ende doch wieder die Erwachsenen?**
Alle reden von Beteiligung. Aber wer trifft am Ende die Entscheidungen? Wenn junge Menschen wirklich gestalten sollen, geraten wir schnell in Spannungsfelder: zwischen Anspruch und Zeitdruck, zwischen Vertrauen und Kontrollbedürfnis und zwischen echter Mitbestimmung und gut gemeinter Beteiligungsrhetorik. Der Workshop blickt hinter die Kulissen des „Pink Future Festivals“ in Trier. Das Festival wird von Jugendlichen organisiert und zugleich von Akteur*innen wie der Kunstflotte Trier, der Jugendkunstschule Trier „le filou“ und der Servicestelle Kulturelle Bildung Rheinland-Pfalz getragen. Genau in dieser Zusammenarbeit entstehen die entscheidenden Fragen: Wer gibt Verantwortung wirklich ab und wer holt sie sich im Zweifel zurück? Wer entscheidet über Geld, Sicherheit und Rahmenbedingungen? Im Workshop geht es nicht um ein Vorzeige-projekt, sondern um die unbequemen Momente der Praxis: Wann kippt Beteiligung in Steuerung? Was braucht es an Haltung und Struktur, damit Zusammenarbeit zwischen jungen Menschen und Erwachsenen tatsächlich auf Augenhöhe gelingt?
*Mit Alexander Kellersch (Deutsche Kinder- und Jugendstiftung), Christina Biundo (Servicestelle Kulturelle Bildung RLP) und einer Jugendvertretung des Pink Future Festivals*

---

**WS4: Atomwaffen? Nein, danke! Wie Weltereignisse Einstellungen von Generationen prägen**
Den Spruch „Atomwaffen? Nein, danke!“ kennen Angehörige älterer Generationen von Aufklebern und Buttons. Der Atombombenabwurf auf Hiroshima (1945) und die Nuklearkatastrophe in Tschernobyl (1986) sowie die gesellschaftlichen Debatten hierzu prägten ihre Haltung. Laut einer repräsentativen Umfrage von Die ZEIT und des Infas (2025) lehnen 72% den deutschen Besitz von Atomwaffen ab. Auffällig ist: Knapp über die Hälfte der 18-24-Jährigen sprechen sich für Atomwaffen aus, während es bei den 45-bis 54-Jährigen lediglich 7% und bei den Befragten über 65 Jahren 11% sind. Hängt die Einstellung mit politischer Sozialisierung und der Intensivität der persönlichen Auseinandersetzung? Ist es adultistisch anzunehmen, dass Jüngere dagegen sein würden, wenn sie besser informiert wären? Der Workshop bietet ein generationsübergreifendes Zeitzeugenpanel und stellt ein neues Planspiel mit neutralem Ausgang zur Atomwaffenfrage vor.
*Mit Dr. Gregor Walter-Drop (Friedensakademie RLP), Kira Malcherowitz (ELAN) und einer Jugendvertretung*

---

**WS5: Alles nur Kunst? Freiräume für Gesellschaftskritik und Teilhabe durch Kunst und Musik eröffnen**
Gesellschaften brauchen die Kreativität und Energie der jugendlichen Bevölkerung. Doch was passiert, wenn die grundsätzlichen Forderungen junger Menschen nach Entwicklung ihrer Fähigkeiten übergangen werden? Die Referent*innen berichten – auch aus eigener Erfahrung – von Lebenswirklichkeiten junger Menschen, die in einem chilenischen Viertel in prekären finanziellen Verhältnisse aufgewachsen sind. Sie laden zum Perspektivenwechsel ein: Was bedeutete es als junge Person in Chile zu Zeiten der Militärdiktatur aufzuwachsen? Wie ist es heute, wenn gerade junge Menschen die sozialen Aufstände gegen das neoliberale Wirtschaftssystem anführen? Inwiefern sind Kunst und Musik wirksame Mittel, um Freiräume für den persönlichen Ausdruck zu schaffen? Wie können diese Freiräume genutzt werden, um Lebensperspektiven zu entwickeln und diese in die Gesellschaft einzubringen? Welchen Blick werfen Künstler*innen auf das Thema Adultismuskritik?
*Mit Michaela Weyand und Eduardo Cistemas (Förderverein CREARTE e.V.)*

---